

PRESSEINFORMATION

Gewinnsprung für die Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mbH (dd_vg.)

Berlin/Hamburg, 17. Oktober 2007 — Die Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mbH (dd_vg.), Berlin/Hamburg, hat das Geschäftsjahr 2006 mit ihrem bislang besten Ergebnis in der Firmengeschichte abgeschlossen: Mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 26,8 Mio. EURO konnte das Vorjahresergebnis um 14,7 Mio. EURO übertroffen werden.

Zu diesem Ergebnis trugen Sondereinflüsse bei, wie etwa der Verkauf von 50 Prozent an der „Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH“ (Frankfurter Rundschau) sowie die Aufstockung des Anteils an der Verlagsgesellschaft Madsack um knapp 3 Prozentpunkte.

Ohne alle Sondereinflussfaktoren würde das Jahresergebnis rechnerisch in etwa bei 16 Mio. EURO liegen, was einem Gewinnsprung zum Vorjahr von etwa 33 Prozent entspricht (2005 betrug das Ergebnis nach Steuern 12,1 Mio. EURO). „Die sehr schwierigen Rationalisierungsbemühungen in den vergangenen Jahren tragen jetzt Früchte“, resümierte zufrieden SPD-Schatzmeisterin Inge Wettig-Danielmeier den heute auf der Bilanz-Presskonferenz in Hamburg vorgestellten Jahresabschluss.

Die Eigenkapitalquote der dd_vg. konnte auf 59,9 Prozent gesteigert werden (Vorjahr: 43,5 Prozent), die Eigenkapitalrendite nach Steuern betrug 33,2 Prozent (Vorjahr: 19,7 Prozent). Als Reflex auf die gute Ertragslage des Unternehmens stieg der Cashflow auf 43,7 Mio. EURO; die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnte auf Null gefahren werden, nach 11,4 Mio. EURO im Vorjahr.

Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2005 wurden an die SPD 7,3 Mio. EURO Gewinn ausgeschüttet sowie 29,9 Mio. EURO in die Gewinnrücklagen gebucht: In dieser Höhe erfolgte in 2007 eine Erhöhung des Stammkapitals auf nunmehr 36 Mio. EURO.

Für Rückfragen: Jens Berendsen und Gerd Walter, Geschäftsführung
Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mbH,
Tel. 040/28 40 03 12, Fax 040/28 40 03 10